



26.05.2011

Stahlbrandschutz mittels Verkleidung oder Dämmschichtbildnersystemen

Werden an eine Stahlkonstruktion brandschutztechnische Anforderungen hinsichtlich der Feuerwiderstandsdauer gestellt, so kann dies klassisch mittels einer brandschutztechnischen Verkleidung (z.B. Brandschutzplatten) realisiert werden.

Diese Lösung wird zunehmend aus architektonischen und platztechnischen Gründen nicht mehr gewünscht.

Die Industrie bietet bereits seit vielen Jahren einen wirksamen Brandschutz für Stahlbauteile in Form einer Brandschutzbeschichtung an. Diese Systeme wurden in der Vergangenheit immer weiter entwickelt und bieten heute zahlreiche Vorteile wie:

- weiterhin sichtbare Stahlkonstruktion
- kein Verlust von Grundfläche für Brandschutzverkleidungen
- Feuerwiderstandsdauer bis 120 Minuten
- geringere Beschichtungsdicken
- einfache Applikationsverfahren
- schnelle Trocknungszeiten
- hohe Widerstandsfähigkeit beim Transport und gegen mechanische Beschädigung
- hoher Korrosionsschutz
- zulässige Anwendungsbereiche z.B.
 - im Außenbereich,
 - Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit,
 - maritime Umweltbedingungen,
 - bei Erdberührung und
 - schwierigen industriellen Umgebungseinflüssen

Anhand dieser beispielhaften Eigenschaften von heutigen Dämmschichtbildnersystemen ist ersichtlich, dass es sich dabei um **hochtechnische Produkte** handelt.

Damit die Wirksamkeit des jeweiligen „Dämmschichtbildner - Systems“ jederzeit gewährleistet ist, ist es zwingend erforderlich, dass ein Brandschutz mit Dämmschichtbildner fachgerecht

- geplant,
- ausgeführt und
- abgenommen

wird.

Die Praxis zeigt leider, dass aufgrund der heutigen „**Geiz-ist-geil-Mentalität**“ derartige Leistungen zu teilweise ruinösen Preisen vergeben werden. In Folge dessen ist eine

Zunahme von Mängeln bei der Planung, Ausführung und Abnahme von Dämmschichtbildnersystemen zu verzeichnen - ungeachtet dessen, dass unabhängig vom Vergabepreis die Leistung den anerkannten Regeln der Technik entsprechen muss. In diesem Zusammenhang wird auf den Fachartikel des Autors „Auswirkungen der Geiz-ist-geil-Mentalität“ im Deutschen Ingenieurblatt Heft 9 September 2008 verwiesen.

Da es sich bei den Dämmschichtbildnersystemen um eine sicherheitstechnische Maßnahme handelt, sollte aus Sachverständigensicht eine entsprechende Fachunterstützung durch einen geeigneten Sachverständigen (z.B. ein öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger - ö.b.u.v. SV - für den vorbeugenden Brandschutz) bei der Planung, Ausführung und Abnahme grundsätzlich Bestandteil dieser brandschutztechnischen Leistung sein.

Nur so können ganzheitliche und wirtschaftliche Brandschutzlösungen - bei der Erstellung und beim Unterhalt des Gebäudes - realisiert werden.

Verfasser:

Thomas Haucke, ö.b.u.v. SV für vorbeugenden Brandschutz, info@ee-consult.com